

Sonntag Aktuell

DIE SIEBTE AUSGABE IHRER TAGESZEITUNG



Wenn Literaten heimlich aufs Gaspedal drücken. **Kultur, Seite 12**

Was sind das für Leute, die im Urlaub Sport treiben? **Reisen, Seite 23 bis 32**

Elfmeter-Krimi: Brasilien gewinnt gegen Chile 4:3. **Sport, Seite 17**

HEUTE FREIE KÜCHEN SCHAU
13-17 Uhr
Keine Beratung, kein Verkauf
Ausstellungsküchen und Einzelgeräte zu Sonderpreisen. Der Weg lohnt sich.

NEGELE Küchenprofi
Küche + Wohnen | Accessoires
Alleenstraße 2-71679 Asperg
Telefon 07141/29957-0
www.negele-kuechenprofi.de

NEGELE Der Schreiner
Die Küche
Degenhofer Str. 17 - Winnenden
Telefon 07195/9166-10
www.negele.com

www.ich-glaub-schon.de

Sieger

Ich glaub schon.

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG

Das bisschen Regen

Die Fans auf dem berühmten Open-Air-Musikfestival im südenglischen Glastonbury machen es vor: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung. Auch in Deutschland zeigt sich das Wetter im Augenblick fast überall von seiner wechselhaften Seite.



FOTO: GETTY

Zahl der arbeitenden Rentner steigt

Für viele Deutsche ist auch nach dem Rentenbeginn noch nicht Schluss mit der Erwerbstätigkeit. Die Mehrheit von ihnen ist nicht aufs finanzielle Zubrot angewiesen.

VON STEFANIE KÖHLER

Immer mehr Rentner arbeiten. Experten gehen davon aus, dass sich der Trend fortsetzt. Ob das positiv oder negativ ist, darüber herrscht aber Streit. „Die Lebenserwartung steigt. Die Rentner fühlen sich fit und wollen weiter am Leben teilnehmen“, sagt Holger Schäfer, Arbeitsmarktexperte beim Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Kein Rentner müsse arbeiten. „Auch im Alter gibt es die Grundsicherung“, sagt Schäfer.

Sozialverbände und Gewerkschaften widersprechen dem. „Das Niveau der Grundsicherung ist so niedrig, dass viele sicher etwas dazuverdienen möchten“, sagt Jürgen Klose vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) in Baden-Württemberg. Für den Landes-Sozialverband VdK ist die wachsende Zahl von Minijobbern über 65 ein Indiz für Alters-

armut. „Die Rente der Betroffenen reicht für ein Leben in Würde und Sicherheit nicht mehr. Tätigkeiten, um den Ruhestand interessant und abwechslungsreich zu gestalten, sehen anders aus als Putzjobs oder Hilfsjobs in Supermärkten“, sagt Verbandschef Roland Sing. Er fordert etwa, die Abschläge auf Erwerbsminderungsrenten abzuschaffen.

An der Universität Duisburg-Essen untersuchen Wissenschaftler, warum Rentner arbeiten. Projektleiterin Jutta Schmitz sagt, dass Geld für jeden Rentner eine Rolle spielt. „Ein Drittel arbeitet, weil es nötig ist, zwei Drittel tun es freiwillig. Viele wollen ihren Lebensstandard auf hohem Niveau halten.“

Laut der Bundesagentur für Arbeit hatten Ende September 2013 bundesweit knapp 855 000 Rentner über 65 einen Minijob – rund 41 000 mehr als im Vorjahr.

►► Mehr auf Seite 4

Diätenerhöhung: Gauck prüft noch

Die Bundestagsabgeordneten sollen mehr Geld bekommen. Doch jetzt wackelt der Zeitplan.

Bundespräsident Joachim Gauck hat das am 19. Mai in seinem Amt eingegangene Gesetz noch nicht unterschrieben, wie eine Sprecherin am Samstag auf Anfrage sagte. „Es ist eine komplexe Angelegenheit, die einer sorgfältigen Prüfung bedarf.“

Vorgesehen ist, dass die Bezüge der 631 Parlamentarier in zwei Schritten deutlich

steigen: von diesem Dienstag an zunächst von 8252 auf 8667 Euro und Anfang kommenden Jahres weiter auf 9082 Euro. Grüne und Linke begrüßten, dass Gauck die Pläne unter die Lupe nimmt. Die Sprecherin des Bundespräsidenten machte keine näheren Angaben zu der Prüfung.

Der Bundestag hatte die Diätenerhöhung um rund zehn Prozent Ende Februar beschlossen. Gegen die Änderung des Abgeordnetengesetzes hatte sich die Opposition gewandt. Nach der Anhebung sollen die Bezüge der Besoldung von Bundesrichtern entsprechen. Mit den automatischen Anpassungen ab 2016 sollen immer wieder neue Entscheidungen in dieser heiklen Frage vermieden werden. DPA

►► Mehr auf Seite 3

UNSERER MEINUNG NACH

Rastlose Rentner



VON KLAUS KÖSTER

Immer mehr Menschen arbeiten im Ruhestand weiter – das ist gut für die gesamte Wirtschaft.

Viele ältere Arbeitnehmer sehnen sich nach dem Ruhestand, in dem sie all die Belastungen ihres Berufslebens endlich hinter sich lassen können. Doch nicht immer hält der Ruhestand, was der Rentner sich von ihm verspricht. Immer mehr Menschen arbeiten nach dem Renteneintritt weiter, und längst nicht jeder ist dazu aus Geldmangel gezwungen. Manch einer hat einfach Lust, weiter seine Erfahrung einzubringen.

481 000 Menschen jenseits der 69 sind heute bei einer Firma unter Vertrag – doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren. Sie nehmen niemandem etwas weg, denn wenn die Gesellschaft etwas braucht, dann sind es ältere Menschen, die bereit und in der Lage sind, länger als früher üblich im Arbeitsleben zu bleiben. Obwohl der Nachwuchsmangel in manchen Branchen bedrohliche Ausmaße annimmt, tun sich aber immer noch viele Firmen schwer, Ältere fest einzustellen. Die Beschäftigung von Rentnern, und sei es auf freiberuflicher Basis, kann Berührungspunkte abbauen.

Vieles spricht dafür, dass die Zahl der arbeitenden Rentner weiter steigen wird – denn die Menschen werden nicht nur immer älter, sie bleiben auch immer länger gesund. Gleichzeitig wird sich der Arbeitskräftemangel verschärfen – wohl auch deshalb, weil durch die Rente mit 63 noch mehr Arbeitskräfte dem Arbeitsmarkt entzogen werden. Insofern sind die arbeitenden Rentner ein wichtiges Korrektiv gegen manch eine gesellschaftliche und politische Fehlentwicklung.

DAS WETTER HEUTE IM LAND



Leserbriefe: Seite 6
Tipps und Termine: Seite 10-11
Rätsel und Comic: Seite 14
Wetter und Horoskop: Seite 15



Ministerium: Entscheidung über Drohnen noch offen

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat sich nach Angaben eines Sprechers noch nicht auf den Kauf von bewaffneten Drohnen festgelegt. „Es gibt noch keine Positionsfestlegung des Ministeriums“, sagte ein Sprecher am Samstag. Er widersprach damit einer Darstellung der „Bild“-Zeitung. Das Blatt berichtete unter Berufung auf ein internes Papier des Ministeriums, die CDU-Politikerin habe sich für die umstrittene Anschaffung unbemannter Flugkörper mit Waffensystemen entschieden. Die Fürsorgepflicht des Dienstherrn spreche „eher für die Einführung bewaffneter Drohnen“. Der Sprecher sagte, eine Entscheidung werde erst nach einer Anhörung am Montag im Bundestag sowie im Zuge der anschließenden Debatte fallen. Dies schließe die aktuelle Stunde im Bundestag Mitte der Woche ein. DPA

Firmengründer machen sich rar

Das Interesse an Unternehmensgründungen ist nach einer Studie des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) auf einem historischen Tiefstand. Die Berater der Kammern führten im vergangenen Jahr rund 235 000 Gespräche mit Existenzgründern – sieben Prozent weniger als im Vorjahr. Das berichtet das Magazin „Focus“. DIHK-Präsident Eric Schweitzer warnte: „Nach der Fachkräftelücke kommt nun die Unternehmerlücke.“ Als Gegenmaßnahmen forderte er von der Bundesregierung weniger Bürokratie bei der Firmenneugründung und steuerliche Erleichterungen für Wagniskapital, mit dem Start-ups finanziert werden. Der Mangel an Eigenkapital sei für High-Tech-Gründungen „ein großes Hemmnis“. Laut DIHK dämpft auch die gute Lage am Arbeitsmarkt die Gründungsfreude der Deutschen. Die Zahl der „Notgründungen“ von Selbstständigen nach einem Jobverlust sank deutlich. DPA

JETZT klicken
fernweh-aktuell.com
powered by Sonntag Aktuell

Neuseeland - Deutsche Spuren im Land der Kiwis

Jetzt auf fernweh-aktuell.com

Reiseberichte | Reisewetter | Bildergalerien | Ratgeber & Recht



Finde Fernweh bei Facebook